



Zahl: GS-0001-0186-2021

PROTOKOLL

über die 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am **12. Jänner 2021 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Seftone Schmid

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Herbert Greber	Bürgerliste	
Alfons Greber	Bürgerliste	
Reinhard Bischof	Bürgerliste	
Dr. Klaus Nigsch	Bürgerliste	
Manuel Dragaschnig	Bürgerliste	
Christine Dragaschnig	Bürgerliste	
Tobias Meusburger	Bürgerliste	
Sebastian Greber	Bürgerliste	
Jonas Schneider	Bürgerliste	
Susanne Metzler	Bürgerliste	
Lukas Feurstein	Bürgerliste	
Markus Flatz	Liste Zukunft	
Peter Fetz	Liste Zukunft	
Maria Elisabeth Sejkora	Liste Zukunft	
Gerhard Sutterlüty	Liste Zukunft	
Samuel Greber	Unabhängige Liste	
Sabrina Lang	Unabhängige Liste (entschuldigt)	Edwin Berchtold

Sitzungsende: 23.25 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung / Änderung Tagesordnungspunkte

Bürgermeister Seftone Schmid eröffnet um 20.00 Uhr die 3. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die im Dezember geplante Sitzung auf Grund seiner Corona Erkrankung abgesagt werden musste. Die neuerliche Einladung zur 3. Sitzung mit der Tagesordnung wurde am 4. Jänner 2021 per email zugesandt, an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht. Der Entwurf des Protokolls der 2. Sitzung vom 3. November 2020 und die Berichte zur Sitzung sowie der Voranschlag 2021 wurden bereits am 15. Dezember 2020 per E-Mail übersandt.

Entschuldigt hat sich Sabrina Lang. Im Dezember ist Sabrinas erster Sohn „Leopold Joseph“ zur Welt gekommen, dazu möchten alle herzlich gratulieren. Als Ersatz wurde Edwin Berchtold zur Teilnahme an der Sitzung geladen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, Gemeindegassier Franz Zengerle zu den Tagesordnungspunkten 6, 7, 8 und 9 als Auskunftsperson zuzulassen.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird mit 18:0 Stimmen (einstimmig) angenommen.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag, die Tagesordnung wie folgt abzuändern:

- Tagesordnungspunkt 13 wird auf eine der nächsten Sitzungen verschoben, da die Abteilung Raumplanung im Vorfeld noch weitere Fragen abklären will
- Neuaufnahme als Tagesordnungspunkt 13: Beschlussfassung Umwidmung GSt. 10023 und GSt. 1751/2 (Jürgen Bertsch)
- Neuaufnahme als Tagesordnungspunkt 14: Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 29. Juli 2020 betreffend die Bestellung des Gestaltungsbeirates
- Punkt 17: Protokollierung Umlaufbeschluss vom 8. Jänner 2021 – Vereinbarung „Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird mit 18:0 Stimmen (einstimmig) angenommen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Seftone Schmid als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung bekannt:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 2. Gemeindevertretungssitzung vom 3. November 2020
4. Beschlussfassung Ankauf Waldparzelle 9024

5. Beschlussfassung Ankauf Grundstücke 1728/1, 1728/4, Waldparzellen 3216, 3227 und 3337
6. Budget 2021
7. Festsetzung der Gebühren und Tarife 2021
8. Beschäftigungsrahmenplan 2021
9. Festsetzung der Finanzkraft 2021
10. Abtretung Öffentliches Gut an das Amt der Vfbg. Landesregierung (Bereich Eixerbachbrücke) und Aufhebung Gemeindegebrauch
11. Beschlussfassung Umwidmung GSt. 1080/1
12. Beschlussfassung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 2179
13. Beschlussfassung Umwidmung GSt. 10023 und GSt. 1751/2
14. Beschlussfassung Aufhebung Beschluss vom 29. Juli 2020 betreffend Gestaltungsbeirat
15. Bericht zum Bild von Uwe Jäntsch (Tanzhaus)
16. Berichte
17. Umlaufbeschluss vom 8. Jänner 2021 – „Vereinbarung Baurechtsverwaltung Bregenzerwald“
18. Allfälliges

3. Genehmigung Protokoll der 2. Gemeindevertretungssitzung vom 3. November 2020

Folgende Änderungswünsche sind eingelangt:

Von Mag. Markus Flatz: Seite 6 vor dem letzten Absatz – „Markus Flatz empfiehlt einen Bauausschuss mit Gestaltungsbeirat, der auch für übliche Bauten zuständig ist, da er wichtige Funktionen zu erfüllen hat, wie die Kontrolle und Anpassung der Bebauungsrichtlinien und vor allem die Begleitung der Bebauungen in Schwarzenberg.“

Seite 9 – „anstelle Jugendbeauftragte – Jugendausschuss“

Seite 19 – Namensnennung von Manuel Dragaschnig, da er sich direkt an Samuel Greber gewandt hat.

Die Änderungswünsche von Mag. Markus Flatz wurden mit 18:0 Stimmen (einstimmig) von der Gemeindevertretung genehmigt.

Die von Samuel Greber eingebrachten Änderungswünsche zum Protokoll wurden mit 6 Ja Stimmen und 12 Nein Stimmen von der Gemeindevertretung abgelehnt.

Da keine weiteren Änderungswünsche vorliegen, beantragt der Bürgermeister die Genehmigung des Protokolls der 2. Gemeindevertretungssitzung vom 3. November 2020 mit den genehmigten Änderungen. Der Antrag wird mit 17 : 1 Stimmen angenommen.

4. Beschlussfassung Ankauf Wald GSt. 9024

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass Ilga Pfletschinger mehrere Waldparzellen in der Gemeinde Schwarzenberg zum Verkauf angeboten hat. Da sich eine der Waldparzellen in der Nähe der neuen Grünmüllsammelstelle befindet, wäre es sinnvoll, diese zu kaufen, um sie in

Zukunft eventuell als „Tauschobjekt“ nutzen zu können. Es handelt sich hierbei um die Liegenschaft GSt. 9024, EZ 439. Die Grundstücksfläche beträgt 964 m², der Verkaufspreis beläuft sich auf gesamt € 1.638,80. Die Grundverkehrs-Ortskommission hat vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindevertretung dem Erwerb zugestimmt.

Die Angelegenheit wurde im Gemeindevorstand besprochen und dieser hat sich einstimmig für den Kauf ausgesprochen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Waldparzelle 9024 zum Preis von € 1.638,80 von Ilga Pfletschinger zu erwerben.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler werden Jonas Schneider und Samuel Greber vorgeschlagen und gewählt. Dem Antrag wird mit 18:0 Stimmen (einstimmig) zugestimmt.

5. Beschlussfassung Ankauf Grundstücke GSt. 1728/1, GSt. 1728/4, und Waldparzellen 3216, 3227 und 3337

Der Bürgermeister teilt mit, dass Adelheid Wohlgenannt der Gemeinde zwei Grundstücke am Heuberg, GSt. 1728/1, 1728/4 und drei Waldparzellen in der Nähe der Schiabfahrt, GSt. 3216, 3227 und 3337, zum Kauf angeboten hat. Die Angelegenheit wurde im Gemeindevorstand besprochen und dieser hat sich einstimmig für den Kauf ausgesprochen.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen und Themen besprochen:

- Welche Absichten sind mit dem Kauf der Liegenschaften verbunden?
Derzeit gibt es noch keine konkreten Pläne für die Grundstücksverwendung. Die Gemeinde hat jedoch nicht mehr viele eigene Flächen, die für eventuelle Tauschmöglichkeiten herangezogen werden können. Zudem ist es im Fall dieser Grundstücke so, dass bereits ein anderer Kaufinteressent vorhanden ist, welcher eine Umwidmung beantragen möchte. Wenn die Gemeinde Eigentümerin der Liegenschaften wird, können diese als Ersatz für andere Flächen eingesetzt werden. Die Gemeinde kann mitbestimmen was mit den Grundstücken geschehen soll und dadurch die gemeindeeigene Weiterentwicklung beeinflussen. Es wird sich in der Zukunft weisen, was möglich ist.
- Die derzeitige Widmung ist FF (Freihaltefläche Landwirtschaft), damit kann derzeit keine Bebauung erfolgen. Die Fläche kann aber wertmäßig als Ersatz für andere Flächen dienen. Eine Bebauung muss auch nicht unbedingt sein, aber als Tauschfläche bieten sich besonders die beiden Grundstücke am Heuberg an.
- Es sollte bei der Nutzung der Grundstücke auf den REP (Räumlichen Entwicklungsplan) geachtet werden. Vor allem gilt es in Schwarzenberg die Weilerstruktur zu erhalten und kein Zusammenwachsen der Weiler zu fördern.
- Waldparzellen durch die Gemeinde zu kaufen macht mehr Sinn, wenn sie an bereits vorhandene Parzellen angrenzen. Vielleicht gäbe es auch die Möglichkeit, an Nachbarbesitzer heranzutreten, um durch einen Grundtausch zusammenhängende Waldparzellen zu bekommen.
- Der Kauf der Waldparzellen hat sich ergeben, weil es sich um ein Gesamtpaket handelt und die Familie Wohlgenannt keinen weiteren Grundbesitz in Schwarzenberg haben möchte.

- Grundsätzlich wird der Kauf des Gesamtpaketes als sinnvoll erachtet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, die vorgenannten Grundstücke bzw. Waldparzellen von Adelheid Wohlgenannt gemäß Kaufvereinbarung zu erwerben.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Stimmzähler sind wiederum Jonas Schneider und Samuel Greber. Dem Antrag wird mit 18:0 Stimmen (einstimmig) zugestimmt.

6. Budget Voranschlag 2021

Da die Mehrzahl der Gemeindevertreter/innen zum ersten Mal an einer Budgetsitzung teilnehmen, informiert Gemeindegassier Franz Zengerle über grundsätzliche zum Thema Voranschlag sowie zu den Bestimmungen und zur Umsetzung der VRV (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung):

- Es handelt sich um ein sehr detailliertes und aufwändiges Werk
- Die letzte Etappe ist die Erstellung des Rechnungsabschlusses 2020 nach den neuen Bestimmungen zur Umsetzung der VRV
- Neu ist, dass es sich um einen Ergebnisvoranschlag und einen Finanzierungsvoranschlag handelt
- Der Voranschlag selbst wurde zum 2. Mal nach den Bestimmungen der VRV erstellt
- Der Voranschlag umfasst rund 780 Konten und wird auf 220 Seiten dargestellt – daher wird eine zusammengefasste Darstellung mit Schwerpunkten in den einzelnen Bereichen präsentiert (Kernstück)
- Der Voranschlag umfasst auch eine Finanzplanung für die Gemeindeimmobiliengesellschaften. Da aber nur die Mietzahlungen und die Darlehenstilgungen über die GIG abgewickelt werden, sind die Summen seit Jahren fast ident.

Der Gemeindegassier erläutert die einzelnen Positionen des Voranschlags für 2021, die Entwicklung der Ertragsanteile, die ausschließlichen Gemeindeabgaben und den für 2021 geplanten Schuldendienst, sowie die einmaligen Einnahmen und Ausgaben des vorliegenden Budgets. Das Budget 2021 wurde auf der Sitzung des Finanzausschusses am 2. Dezember 2020 und auf der Sitzung des Gemeindevorstandes am 9. Dezember 2020 vorbesprochen.

Einzelne Positionen werden besprochen:

Bürgerheim:

Anschaffung von Heimausstattung und Pflegebehelfen, sowie laufende Instandhaltungen; derzeit sind 13 Bewohner im Heim, davon 10 aus Schwarzenberg; größere Instandhaltungen stehen an (Fenster, Außenfassade..), hierzu sind Beratungen in einem Unterausschuss vorgesehen

Haus Linz: Alle 8 Wohnungen sind derzeit vermietet – größtenteils alte, langfristige Mietverträge, leicht positives Jahresergebnis

Schwimmbad:

€ 20.000,-- für notwendige Instandhaltungen der in die Jahre gekommenen Anlage um einen Fortbestand sichern zu können, ansonsten Budget im gleichen Rahmen wie 2020

ARA:

€ 20.000,-- Projektierungskosten sind für die Erschließung der Seewarte und € 40.000,-- für die Sanierung des Leitungsnetz eingeplant.

Abfall:

Kosten für die Errichtung der Grünmülldeponie werden mit € 30.000,-- kalkuliert. Es ist keine Gebührenerhöhung für 2021 geplant.

Angelika Kauffmann Saal:

Einnahmen aus Benutzungsentgelten sind niedriger budgetiert als in den Vorjahren. Aufwendungen für Instandhaltungen geringer als 2020 (Umrüstung Beleuchtung) Laut Jürgen Metzler könnten Einnahmen aus Benutzungsentgelten in der Höhe von bis zu € 100.000,-- erzielt werden, wenn der Saal ganzjährig in Betrieb ist, das wäre beinahe kostendeckend.

Angelika Kauffmann Museum:

Budget im Rahmen der Vorjahre bis auf einige unbedingt notwendige Anschaffungen und Aufwendungen (PC ist alt und nicht mehr zeitgemäß, etc.) Die Einnahmen können auf Grund der unsicheren Situation bei den möglichen Öffnungszeiten nicht eingeschätzt werden.

Nach Besprechung und Diskussion zu den einzelnen Positionen, stellt der Bürgermeister den Antrag, den Voranschlag 2021 in der vorliegenden Form zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Weiters ist mittels Beschlussfassung zu genehmigen, ab welcher Höhe die Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss zu begründen sind. Der Vorschlag aus dem Finanzausschuss lautet € 5.000,00 (bisher € 3.000,00).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, über diesen Vorschlag abzustimmen. Der Antrag wird mit 18:0 Stimmen (einstimmig) angenommen.

7. Festsetzung Gebühren und Tarife 2021

Die im Finanzausschuss vorbesprochenen Gebühren- und Tarifänderungen für das Jahr 2021 werden von Gemeindegassier Franz Zengerle vorgetragen, erläutert und teilweise noch angepasst. Der Großteil der Gebühren und Tarife wird auf Grund der Corona Pandemie Situation nicht erhöht.

Die Tarife für das Museum werden teilweise erhöht und an die umliegenden Museen angepasst. Neu ist, dass für einen Fixbetrag zuzüglich Kosten für Arbeitsleistung durch Mitarbeiter der Gemeinde externe Veranstaltungen im Museum gebucht werden können. Diese wurde bereits von einer Versicherung, vom Forum Alpbachtal, etc. in Anspruch genommen, das der Rahmen für kleine Feierlichkeiten sehr exklusiv ist. Die Gebühren und Tarife werden mit 18:0 Stimmen (einstimmig) genehmigt.

8. Beschäftigungsrahmenplan 2021

Die Rechtsgrundlagen zum Beschäftigungsrahmenplan 2021 und zur Stellenbesetzung sowie die Änderungen der Beschäftigungsverhältnisse werden von Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Beschäftigungsrahmenplan 2021 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 33,23 und somit 56 Beschäftigungsverhältnissen mit 18:0 Stimmen (einstimmig) genehmigt.

9. Festsetzung der Finanzkraft 2021

Die Zusammensetzung der Finanzkraft 2021 wird von Gemeindegassier Franz Zengerle erklärt und auf Antrag von Bürgermeister Seftone Schmid mit 18:0 Stimmen (einstimmig) beschlossen.

Berechnung der Finanzkraft der Gemeinde Schwarzenberg

Zahl: GS-0042-1403-2019

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Gemeinde	2.483.700,00	2.459.500,00	2.568.500,00	2.721.200,00	2.781.300,00	2.859.000,00
Gemeindevorstand (5%)	124.185,00	122.975,00	128.425,00	136.060,00	139.065,00	142.950,00
Bürgermeister (0,25%) max. € 5.000,00	6.209,25	6.148,75	6.421,25	6.803,00	6.953,25	7.147,50

Schwarzenberg, 22.12.2020
Franz Zengerle

10. Abtretung Öffentliches Gut an das Amt der VlbG. Landesregierung (Bereich Eixerbachbrücke) und Aufhebung Gemeingebrauch

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Vorarlberger Landesregierung, vertreten durch Dietmar Prettnner, an die Gemeinde Schwarzenberg herangetreten ist, da sich auf Grund der Schlussvermessung nach der Sanierung der Eixerbachbrücke eine Trennfläche aus der Gemeindestraße Gst. 9689 in die Landesstraße ergeben hat und eine Abschreibung vom Öffentlichen Gut gewünscht wird. Grund für die Abtretung ist, dass der Grenzverlauf an den Naturbestand angepasst werden soll.

Es handelt sich um eine Abschreibung vom Öffentlichen Gut im Ausmaß von 2m². Zeitgleich mit der Abtretung erfolgt auch die Aufhebung zum Gemeingebrauch.

Im Gemeindevorstand wurde einstimmig beschlossen, eine entsprechende Empfehlung und einen Antrag an die Gemeindevertretung zu stellen, dieser Grenzänderung zuzustimmen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Abschreibung des öffentlichen Gutes beim Grundstück Gst. 9689 laut Entwurf 6369-Variante C2-04-09-2020 im Ausmaß von 2 m² und Aufhebung des Grundstückes zum Gemeingebrauch.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Stimmzähler sind wiederum Jonas Schneider und Samuel Greber.

Der Antrag wird mit 18 : 0 Stimmen (einstimmig) angenommen.

11. Beschlussfassung Umwidmung GSt. 1080/1 (Daniel Wolf)

Der Bürgermeister informiert, dass das Auflageverfahren für die Umwidmung des Grundstücks GSt. 1080/1, bei der 51. Gemeindevertretungssitzung am 2. Juni 2020 beschlossen wurde. Zum besseren Verständnis teilt der Bürgermeister mit, dass Daniel Wolf neben dem bestehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude und dem Stadel einen Wohnhausneubau plant. Dazu ist es notwendig, eine Teilumwidmung beim Grundstück GSt. 1080/1 durch zu führen. Da es sich bei der Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 1080/1 um eine befristete Widmung handelt, wurde ein Auflageverfahren mit Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung eingeleitet. Für die endgültige Umwidmung und die damit verbundenen, zu erlassenden Verordnungen sollte die in der Entwurfsplanung vorgesehene Grundteilung vorgelegt werden. Diese wurde in der Gemeindevorstandssitzung vom 9. Dezember 2020 einstimmig genehmigt (Vermessung Grundteilung durch Firma Ender ZT). Die Zufahrt zur Bauliegenschaft ist mittels Dienstbarkeitsvertrag gegeben.

Zur Umwidmung sind folgende Stellungnahmen bzw. Gutachten eingelangt, welche vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht werden:

- vom Amt der VlbG. Landesregierung:
 - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
 - Gutachten der geologischen Amtssachverständigen
 - Abteilung Wasserwirtschaft
 - Abteilung Straßenbau
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb
- vom Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde Schwarzenberg

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag auf Teilumwidmung des Grundstückes GSt. 1080/1 von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW^{F-FL} (Baufläche Wohngebiet). Die Gesamtfläche des Grundstückes beträgt 15632 m², die Teilumwidmung hat ein Ausmaß von 660,50 m².

Folgendes ist bei der Umwidmung BW^{F-FL} zu berücksichtigen:

- a) Die Umwidmung in Baufläche-Wohngebiet (BW) ist **auf 7 Jahre** zu **befristen**.
- b) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- c) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** muss im konkreten Fall 50 (maximale Baunutzung 60) betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Stimmzähler sind wiederum Jonas Schneider und Samuel Greber.

Der Antrag wird mit 18 : 0 Stimmen (einstimmig) angenommen.

12. Beschlussfassung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 2179 (Lukas Feurstein)

Der Bürgermeister informiert, dass Lukas Feurstein plant, auf einem Teil des Grundstückes GSt. 2179 einen Neubau zur Vermietung von 8 Ferienappartements für ständig wechselnde Gäste zu errichten. Das Grundstück befindet sich am Heuberg in Hanglage Richtung Bödele. Dazu ist es notwendig, eine Teilumwidmung des Grundstückes 2179 durch zu führen. Da es sich bei der Teilumwidmung des Grundstückes 2179 um eine befristete Widmung handelt, kann ein Auflageverfahren mit Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung eingeleitet werden.

In der Sitzung des Flächenwidmungsausschusses vom 15. Dezember 2020 wurde einstimmig beschlossen, dass in der Widmungsart klar definiert sein muss, dass das Gebäude ausschließlich für ständig wechselnde Gäste verwendet wird.

Für die endgültige Umwidmung und die damit verbundenen, zu erlassenden Verordnungen, sind ein Projektsicherungsvertrag des geplanten Bauwerkes sowie ein Raumplanungsvertrag abzuschließen.

Der Einfachheit halber erläutert Lukas Feuerstein (als Mitglied der Gemeindevertretung) den mittels Power Point vorgestellten Planungsentwurf.

In der anschließenden Diskussion wird folgendes besprochen:

- Es gibt zwei Arten von Ferienwohnungen: solche, die käuflich erworben werden können und solche, die für ständig wechselnde Gäste zur Verfügung stehen. Laut Raumplanungsgesetz sind sogenannte „kalte Betten“ ohne entsprechende Ferienhauswidmung verboten und beim Raumplanungsvertrag muss ein strenger Maßstab angewendet werden, während Appartements und Ferienwohnungen mit ständig wechselnden Gästen mittlerweile sehr befürwortet werden. In diesem Fall handelt es sich um die zweite, erwünschte Ferienwohnungsart.
- Nutzungsabsichten müssen abgesichert werden. Dies wird durch einen Projektsicherungs- und Raumplanungsvertrag gewährleistet.
- Die Verträge sind nicht Namens- sondern Projektbezogen und sollen so gestaltet werden, dass sämtliche Verpflichtungen auch die Rechtsnachfolger einbeziehen. Es muss jedoch auch darauf geachtet werden, zu welchen Bedingungen aus solch einem Vertrag ausgeschieden werden kann, falls eine Umnutzung des Gebäudes erfolgen sollte. Zudem muss genau festgesetzt werden, wie hoch ein Pönale im Falle einer Missachtung der Vertragsvereinbarungen ausfallen soll.
- Die geplante Umwidmung wurde auch im Flächenwidmungsausschuss besprochen und unter Einhaltung der Vertragserstellung für gut befunden. Zudem wird beim Auflageverfahren unter anderem auch eine Stellungnahme der Abteilung Raumplanung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung eingelangt.
- Das Appartementhaus wird vom Eigentümer selbst betrieben.
- Das Bauverfahren wird über die Bezirkshauptmannschaft Bregenz abgewickelt, da es sich um eine Gewerbeanlage handelt (gewerbliche Vermietung). Die Umwidmung soll in BW – Bauwohngebiet erfolgen. Voraussetzung für die Umwidmung ist der Vertragsabschluss (Projektsicherungs- und Raumplanungsvertrag).

- Inwieweit Umwidmungen auf Grund des noch nicht fertiggestellten REP Verfahrens zurückgehalten werden sollten, wird überlegt. Der Zeitpunkt einer Fertigstellung bzw. Genehmigung des derzeit beim Amt der Vorarlberg Landesregierung zur Überprüfung liegenden REP Vorschlages ist nicht vorauszusagen.

Eine öffentliche Begutachtung des REP ist ebenfalls noch nicht erfolgt. Allgemein gilt, dass es auch nach Fertigstellung und Genehmigung eines REP, Umwidmungen außerhalb der vorgegebenen Richtlinien geben könnte. Eine Blockade von Umwidmungen bis zu einem unsicheren Beschlusszeitpunkt betreffend das REP erscheint nicht sinnvoll.

Eine Neuauflage des REP steht nicht zur Diskussion, da hier bereits sehr viele Stunden und Mühen investiert wurden. Das REP hat bestimmte Vorteile, aber nicht nur und es ist wichtig, hier auch offen zu bleiben. Diesbezüglich wird es noch zahlreiche Diskussionen geben.

- Allgemein wird das Projekt des Appartementhauses mit Wohnungen für ständig wechselnde Feriengäste als positiv angesehen. Der Trend im Tourismus geht in diese Richtung und ist nicht als Konkurrenz für Hotelgäste zu betrachten.

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag auf Durchführung des 2-stufigen Auflageverfahrens für das Grundstück GSt. 2179, zur Teilumwidmung von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW^{F-FL} (Baufläche Wohngebiet). Die Gesamtfläche des Grundstücks beträgt 9028 m², die Teilumwidmung hat ein Ausmaß von 670 m².

Folgendes ist bei der Umwidmung BW^{F-FL} zu berücksichtigen:

- d) Die Umwidmung in Baufläche-Wohngebiet (BW) ist **auf 7 Jahre zu befristen**.
- e) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.
- f) Das **Mindestmaß** der **baulichen Nutzung** darf im konkreten Fall 7 (= Baunutzungszahl) betragen.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Lukas Feurstein nimmt an der Abstimmung auf Grund von Befangenheit nicht teil. Als Stimmzähler werden nochmals Jonas Schneider und Samuel Greber tätig.

Dem Antrag wird mit 12 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen (12:5; 1 Stimmenthaltung) zugestimmt.

13. Beschlussfassung Teilumwidmung GSt. 10023 und 1751/2 (Jürgen Bertsch)

Der Bürgermeister informiert, dass das Auflageverfahren für die Umwidmung des Grundstücks GSt. 10023 und GSt. 1751/2, bei der 52. Gemeindevertretungssitzung am 29. Juli 2020 beschlossen wurde. Zum besseren Verständnis teilt der Bürgermeister mit, dass Jürgen Bertsch einen Anbau an den bereits bestehenden Stadel plant, um eine biologische Mastkükenaufzucht errichten zu können, die den Bio-Richtlinien entspricht. Dazu ist es notwendig, eine Teilumwidmung beim Grundstück GSt. 10023 und 1751/2 durch zu führen. Da es sich bei der Teilumwidmung des Grundstücks GSt. 10023 und 1751/2 um eine befristete Widmung handelt, wurde ein Auflageverfahren eingeleitet.

Vom Antragssteller soll zugesichert worden sein, dass es zu keiner Lärm- oder Geruchsbelästigung kommen wird.

Zur Umwidmung sind folgende Stellungnahmen bzw. Gutachten eingelangt, die sowohl positiv als auch negativ sind. Die Stellungnahmen werden vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht:

- vom Amt der Vbg. Landesregierung:
 - Raumplanung, Landschaftsschutz und Baugestaltung
 - Gutachten der geologischen Amtssachverständigen
 - Abteilung Wasserwirtschaft
- von der Wildbach- und Lawinenverbauung
- von der Wassergenossenschaft Vorderthalb
- vom Landwirtschaftsausschuss der Gemeinde Schwarzenberg
- vom Gestaltungsbeirat
- von den Nachbarn

In der anschließenden Diskussion wird das Für und Wider aus den Stellungnahmen besprochen. Es wird erwähnt, dass im Bauausschuss der vorigen Legislaturperiode dem Projekt in der jetzigen Vorlage nicht zugestimmt, sondern andere Varianten vorgeschlagen wurden.

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass der Antragssteller kein Anrecht auf Umwidmung hat, aber ein Anrecht auf Abstimmung. Somit stellt er den Antrag auf Teilumwidmung des Grundstückes GSt. 10023 von FF (Freifläche Landwirtschaft Freihaltefläche) in FL^{F-FF} (Freifläche Landwirtschaft). Die Gesamtfläche der zu widmenden Fläche beträgt 166,4 m².

Folgendes ist bei der Umwidmung FL^{F-FF} zu berücksichtigen:

- g) Die Umwidmung in Freifläche Landwirtschaft (FL) ist **auf 7 Jahre zu befristen**.
- h) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft Freihaltefläche lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre bebaut wird.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Jonas Schneider und Samuel Greber stehen wiederum als Stimmzählern zur Verfügung. Reinhard Bischof, Samuel Greber und Edwin Berchtold nehmen an der Abstimmung auf Grund von Befangenheit nicht teil.

Der Antrag wird mit 3 Ja Stimmen und 12 Nein Stimmen (3:12, 3 Stimmenthaltungen) abgelehnt.

14. Aufhebung des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 29. Juli 2020 betreffend die Bestellung der Gestaltungsbeiräte der Gemeinde Schwarzenberg

In der Gemeindevertretungssitzung vom 29. Juli 2020 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, einen Gestaltungsbeirat für die Gemeinde Schwarzenberg zu bestellen. Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass nach den bisher stattgefundenen Sitzungen und Gesprächen mit dem Gestaltungsbeirat kein Einvernehmen bzw. keine erfolgreiche und zukunftsversprechende Zusammenarbeit gefunden werden konnte. Aus diesem Grunde

wurde, nach Beratungen im Gemeindevorstand und mit den Gestaltungsbeiräten, der Entschluss gefasst, den bestellten Gestaltungsbeirat aufzuheben.

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag, den Beschluss betreffend Bestellung des Gestaltungsbeirates vom 29. Juli 2020 aufzuheben.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler werden wiederum Jonas Schneider und Samuel Greber eingesetzt.

Dem Antrag wird mit 15 Ja und 3 Nein Stimmen (15:3) zugestimmt.

15. Information betreffend Bild von Uwe Jäntsch (Tanzhaus)

Der Bürgermeister informiert, dass der Wunsch entstanden ist, das von Uwe Jäntsch gemalte Bild „Dorfplan“ durch die Gemeinde Schwarzenberg zu kaufen. Uwe Jäntsch hat das Bild „Dorfplan“ anlässlich des 750 Jahr Jubiläums eigens für die Gemeinde Schwarzenberg gemalt. Im Bild wird die Geschichte, Gegenwart und Zukunft auf unterschiedliche Art und Weise verbunden.

Es handelt sich um ein Relief von ca. 6,90 Metern Breite und 2,10 Metern Höhe, dient als Orientierungsplan der einzelnen Schauplätze im Jubiläumsjahr und ist derzeit im Tanzhaus am Dorfplatz ausgestellt. Bedingung des Künstlers Uwe Jäntsch für den Verkauf des Bildes ist, dass dieses am derzeitigen Standort verbleiben soll.

Die Kosten für den Ankauf des Bildes würden sich auf insgesamt € 38.000,-- belaufen. Es wurden Förderungen in Höhe von € 18.000,-- zugesagt. Die Restkaufsumme für die Gemeinde Schwarzenberg würde somit € 20.000,-- betragen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bezüglich des Ankaufes des Bildes heute keine Beschlussfassung vorgesehen ist. Es sollen alle Gemeindevertreter/innen zu diesem Thema informiert und ein Stimmungsbild eingeholt werden. Eine entsprechende Abstimmung soll im Zuge der nächsten Gemeindevertretungssitzung stattfinden. Es werden dazu Judith Reichart und Dr. Winfried Nußbaumüller eingeladen.

16. Berichte

a) Bericht vom Angelika Kauffmann Museum

Von Marina Stiehle:

„Nach der sehr erfolgreichen Eröffnung der Ausstellung "Wem gehört das Bödele?" am 5.2.2020 wurde auch unser Museum am 13.3.2020 aufgrund der Coronomaßnahmen vorübergehend geschlossen und die große Angelika Kauffmann Ausstellung "Nach Italien. Angelika Kauffmann und die Grand Tour" musste auf das Jahr 2021 verschoben werden, neuer geplanter Eröffnungstermin 1. Mai 2021.

Wir starteten am 21.5.2020 nach dem Lockdown wieder durch, anfangs noch mit reduzierten Öffnungszeiten und bauten im modernen Ausstellungsraum kurzerhand "das Beste. Ein Blick in die Sammlung" auf. In dieser Ausstellung werden die besten Werke von und nach Angelika Kauffmann aus dem Besitz der Gemeinde gezeigt. Zeitgleich konnte im Teil des Heimatmuseums die Bödele Ausstellung besichtigt werden, somit waren wir gut aufgestellt und konnten den Besuchern trotz allem zwei interessante Ausstellungen bieten.

Insgesamt hatten wir im Museum eine erfreuliche Anzahl an regulären Besuchern, aber der Totalausfall von Gruppenreisen führte doch zu einem Besucherrückgang von 47% gegenüber dem Vorjahr (ges. 2020: 4898 Besucher). Die öffentlichen Führungen (jeweils Di und So) konnten alle in Kleingruppen und mit den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden. Einnahmenverlust für die Gemeinde (Eintritte, Führungen, Shop) liegt bei ca. 30 %. Die Veranstaltungen wurden fast alle abgesagt, wie z. B. die ORF-Lange Nacht der Museen, Tag des Denkmals, Konzerte und Lesungen. Die Kinderveranstaltung Reiseziel Museum wurde auf ein Wochenende reduziert (5./6.9.) und eine spontane Designveranstaltung mit der Künstlerin Eva Moosbrugger konnte noch stattfinden, unterstützt durch die coronabedingte Landesförderung "Kultur im Jetzt".

Im Bereich Instandhaltung fiel leider auch ein erheblicher Mehraufwand von rund 10.000,-- Euro an (defekte Wärmepumpe, Reparatur Fenster etc.).

Seit 1.11.2020 ist das Museum in Winterpause und wird am 5.2.2021 vorerst mit Wochenendöffnungszeiten wieder geöffnet. Die Bödele Ausstellung wird ein weiteres Jahr gezeigt und voller Zuversicht und Motivation freuen wir uns mit einer neuen Angelika Kauffmann Ausstellung ab 1.5.2021 auf eine erfolgreichere neue Saison."

b) Musterung 2020

Die Schwarzenberger Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 2002 unterzogen sich gemäß der Stellungsordnung am Donnerstag, den 3. bzw. Freitag, den 4. Dezember 2020 der Musterung in Innsbruck. Für die 10 jungen Männer blieb es bis zum letzten Tag spannend, ob die Fahrt aufgrund des Corona-Lockdowns auch stattfinden würde.

Am Freitag, den 4. Dezember 2020 wurden sie nach ihrer Rückkehr in Schwarzenberg von Bürgermeister Josef Anton Schmid im Dorfzentrum herzlich empfangen. Das übliche gemeinsame Essen war dieses Jahr zwar Corona-bedingt nicht möglich, dafür aber gab es für die Burschen ein kleines „Sackgeld“.

c) Vorarberg Rind – „Ehrungen aller Kuhrassen“

Auch im Jahr 2020 wurden zahlreiche Kühe aus Schwarzenberg für Leistungen ausgezeichnet.

Halter/in

Greber Andreas, Moos 57
Bischof Günter, Freien 126
Kaufmann Wilfried, Stangenach 151
Schneider Renate u. Reinhard,
Brittenberg 203
Feurstein Stephan Josef, Blaser 529
Kohler Mathias
Greber Artur, Stangenach 154
Schmid Josef Anton, Loch 270
Greber Anton, Buchen 46
Kaufmann Franz Anton, Reute 160
Kaufmann Anton, Zur Egg 67
Bischof Markus, Beien 916
Feurstein Peter, Rain 70

Ehrungen für:

100.000 lit HF, 100.000 lit BV, 75.000 lit HF
Managementaward BV, 75.000 lit BV
Managementaward BV, 75.000 lit BV
Managementaward BV, 2 x 75.000 lit BV
Managementaward BV
100.000 lit BV
75.000 lit BV
Managementaward FV

(Kuhrassen: HF = Hohlstein, BV = Braunvieh, FV = Fleckvieh)

d) 25. Vollversammlung Stand Bregenzerwald

Am 09.12.2020 hat Gemeinde Klaus Nigsch an der 25. Vollversammlung des Standes Bregenzerwald in Bezau im Kloster teilgenommen.

Das Hauptthema dieser Sitzung war die Sanierung des stark beschädigten Flachdaches, insbesondere die fixen Dachgläser, bei denen das Licht in den Hauptraum kommt. Die Kirche im Außenbereich sollte auch saniert werden. Die Kosten werden durch einen langfristigen Kredit finanziert. Die Baukoordination und Bauaufsicht soll von Roland Berchtold aus Schwarzenberg übernommen werden, der in der Vergangenheit schon sehr gute Arbeit geleistet habe. Viele Reparaturen und Anschaffungen wurden auch von der Kolpingfamilie übernommen. Die Kolpingfamilie betreibt das Bildungshaus und zwischen ihnen und der Klostersgemeinschaft herrscht zum Glück ein sehr gutes Klima.

e) Sitzung Schulerhalterverband Polytechnische Schule Bezau

Am 09.12.2020 hat Gemeindevorstand Alfons Greber an der Sitzung des Verwaltungsausschusses der Polytechnischen Schule in Bezau teilgenommen.

Es wurden neue Ausschüsse gewählt. Hubert Graf, Bürgermeister von Bezau wurde Obmann, Norbert Greußing, Bürgermeister von Bizau, wurde Obmann Stellvertreter und Tobias Bischofberger, Bürgermeister von Mellau wurde Schriftführer. Der Voranschlag für 2021 wurde einstimmig genehmigt. Derzeit gibt es in der Schule 2 Klassen mit je 23 Schülern, davon ist einer aus Schwarzenberg.

17. Umlaufbeschluss Vereinbarung Baurechtsverwaltung vom 8. Jänner 2021

Da Schwarzenberg als neue, 17. Gemeinde, zur Baurechtsverwaltung Bregenzerwald dazu kommt, ist es in Abstimmung mit dem Gemeindeverband notwendig, eine Neufassung der Vereinbarung aufzusetzen. Die Zustimmung zu dieser Vereinbarung musste in Folge von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Auf Grund der Corona Lockdown-Verordnungen war ein Datum für die nächste Gemeindevertretungssitzung nicht absehbar, deshalb wurde ein Umlaufbeschluss durchgeführt (gem. Corona-19-Sammelverordnung vom April und Dezember 2020).

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 4 ungültige Stimmen

18. Allfälliges

Bürgermeister Seftone Schmid:

- **Termine für die Gemeindevertretungssitzungen** werden schnellstmöglich bekannt gegeben, dies hängt jedoch von den weiteren Corona Pandemie Verordnungen ab.
- Im **Bürgerheim** wird am 15. Jänner 2021 mit den **Impfungen** der Bewohner/innen gestartet.
- **Blutspendeaktion** am 21. Dezember 2020: Auch in dieser schwierigen Zeit wurde vom Roten Kreuz (Ortsstellenleiter Thomas Berchtold) die Blutspendenaktion in der Gemeinde Schwarzenberg organisiert. Es ist erfreulich, wie ausgezeichnet sich die Bevölkerung engagiert hat. Es konnten 184 Blutkonserven abgenommen werden. Diese bedeutet eine sehr große Hilfe für kranke Mitmenschen. Prim. Univ. Doz. Dr. Peter Fraunberger bedankt

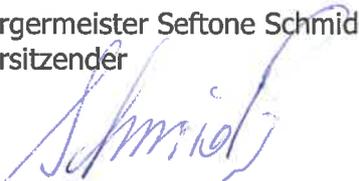
sich auch bei allen Mitgliedern der Rotkreuzstelle Schwarzenberg für den hervorragenden Einsatz.

Samuel Greber:

- Seit dem Jahr 2010 gibt es die Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“. Das Ziel ist, in möglich vielen österreichischen Städten und Gemeinden Bürgermeister/innen und Gemeindevertreter/innen als Europa-Gemeinderäte zu gewinnen. Es eine Aktion aus Wien, die für **Europagemeinderäte** aus den Gemeindevertretungen wirbt. Der Sinn ist, dass Europa näher an die Gemeinde herangebracht werden soll. Samuel Greber und Sabrina Lang würden gerne teilnehmen und sich bewerben. Dazu ist die Unterschrift des Bürgermeisters notwendig. Einer Anmeldung steht hier nichts im Wege.
- Zur allgemeinen Information an die Gemeindemitglieder: bei Interesse können Gemeindevertreter/innen laut Gemeindegesetz in Unterlagen über stattgefundene Sitzungen, etc. einsehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, bedankt sich der Bürgermeister für die rege Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 23.25 Uhr.

Bürgermeister Seftone Schmid
Vorsitzender



Annemarie Müller
Schriftführerin

